

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 39=59 (1893)

Heft: 38

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LIX. Jahrgang.

Nr. 38.

Basel, 23. September.

1893.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Das rumänische Landesbefestigungssystem und die Sereth-Linie. (Schluss.) — Schweizerische Alpen-
truppen. — Militärisches Allerlei aus Frankreich. — Eidgenossenschaft: Herbstübungen des II. Armeekorps.
Befehl Nr. 9. Vom Gotthard: Über einen verunglückten Ausmarsch. Ausmarsch des Landwehrbataillons Nr. 85.
Der Eisenbahntransport für Abschiebung der III. und V. Division von Basel. — Ausland: Frankreich: † General
de Miribel. Ungarn: Die Manöver.

Das rumänische Landesbefestigungs- system und die Sereth-Linie.

(Schluss.)

Zum artilleristischen Dienst in den Sereth-befestigungen ist ein Bataillon Festungsartillerie zu 4 Batterien, in Stärke von 12 Offizieren und 400 Mann bestimmt. Zwei dieser Batterien sind im Lager von Foczani und je 1 Batterie im Brückenkopf von Namolósa und in Galatz stationiert. Die beiden Batterien in Foczani sind in den Befestigungsgruppen 3 und 8 kaserniert, und die eine mit der Überwachung der Gruppen 1 bis inkl. 6 und der Gruppe 0, die andere mit derjenigen der Gruppen 7 bis inkl. 12 beauftragt. In den unbelegten Werken funktionieren je 2 Mann als Wallaufseher und liegen ihnen die Kasernierungsarbeiten, die Turmbewegung etc. ob. Dasselbe ist für die übrigen Teile der Serethlinie angeordnet. Die Besatzung der Batteriegruppen im Kriege ist derart angeordnet, dass z. B. in Foczani die 37 mm-Fahrpanzer der 1. Linie je zur Hälfte von einem Offizier befehligt werden, 3—4 dieser Fahrzeuge unterstehen einem Unteroffizier. Die Besatzung eines jeden besteht aus 2 Mann, wovon einer als Richtkanonier fungiert. Sämtliche 53 m-Senktürmchen der 2. Linie kommandiert ein Offizier, jedes derselben ein besonderer Kommandant aus der Mannschaft, dem 2 Bedienungsmannschaften, darunter ein Richtkanonier zur Bewegung des Turmes beigegeben sind. Die 3. Linie, d. h. die Panzerstände für die 120 mm-Geschütze und Mörser befehligt ein Offizier mit einem Sergeanten als Kommandant der Krupp'schen Kanonen und 2 Brigadiers in gleicher Funktion für die

Kugelmörser, ferner 2 Mann zur Bedienung jeder Kanone und jeden Mörsers. Im Laufe einer Verteidigung wechselt die Mannschaft alle 12—24 Stunden.

Obgleich das Artilleriematerial der Serethlinie die modernsten Konstruktionen umfasst, ist dasselbe dennoch infolge seiner Fabrikationsstelle als auch seiner Installierung ziemlich kompliziert; besonders gilt dies hinsichtlich der Verschiedenartigkeit der Krupp'schen und der Gruson'schen Munition. In Foczani existieren z. B. fünf Geschützarten und zwar 37 mm-Schnellfeuerkanonen in Fahrpanzern, 53 mm-Geschütze in Senktürmchen, Krupp'sche Kanonen, Gruson'sche Haubitzen und Mörser, letztere sämtlich von 120 mm Kaliber. In Namolósa sind nur zwei Arten vorhanden: 53 mm-Schnellfeuerkanonen in Fahrpanzern Modell 1889, und 120 mm-Schnellfeuer-Haubitzen. In Galatz bestehen für die 53 mm-Schnellfeuerkanonen allein drei Aufstellungsarten, nämlich in Fahrpanzern Modell 1888, in solchen Modell 1889 und in Senktürmchen. Ferner sind hier 120 mm-Haubitzen und Mörser vorhanden. Dazu kommt die Verschiedenartigkeit der Munition und der Zündungen etc., welche das Material und dessen Verwendung kompliziert gestalten.

Bereits im Jahre 1891 und darauf 1892 fanden in der Batterie 12 (Stefan cel Mare) der Stellung von Foczani mit gutem Erfolg begleitete Schiessübungen mit scharfer Munition statt, denen König Karl mit dem Thronfolger, dem Kriegsminister und zahlreichen hohen Offizieren beiwohnte.

Die befestigten Stellungen der Serethlinie können bereits heute, wie erwähnt, als gut verteidigungsfähig gelten, so dass ein eventueller